

Eine audio-visuelle Installation für drei Objekte und den Ort

Christ & Späth

Drei Objekte führen dazu, einen Ort des Transits und der Durchquerung auszubremsen. Durch ein entfernt zu beobachtendes, unerreichbares, sich langsam und unhörbar bewegendes Verkehrsmittel einer anderen Umwelt werden Assoziationen freigesetzt.

Das akustische und architektonische Umfeld kann umgedeutet, in Frage gestellt, als absurd oder irritierend empfunden werden, wenn die Objekte sich an der Örtlichkeit reiben, und sich dennoch durch individuelle Erfahrungen oder Erinnerungen Schnittmengen bilden...

Die Installation "Rastplatz" irritiert insofern, dass sie die Situation eines Autobahn-Rastplatzes mit Schild und Sitzbank in der Umgebung eines städtischen Raumes, hier des Vorplatzes des Gebäudes am Hohenzollerndamm 176, in welchem sich die Kommunale Galerie Berlin befindet, inszeniert.

Ein Autobahn-Rastplatz, sofern es sich nicht wirklich um eine Raststätte mit abgetrennten Bereichen und wiederum eigenen Orten handelt, wird selten zu einem wirklichen Aufenthaltsort, er bleibt akustisch-atmosphärisch ein Nebenpunkt des Transit-Unortes Autobahn.

Die Installation "Rastplatz" möchte mit Schild und Sitzbank im Bodenbereich die Frage danach stellen, welche Beschaffenheit und welche Chancen der Vorplatz zum Gebäude am Hohenzollerndamm 176 hin wirklich hat. Ist es ein Ort? Ein Durchgangsort zum Eingang des Bürgeramtes und zu den Eingängen der Kommunale Galerie und der VHS hin? Oder ein "Nebenwuchs" des Transit-Raumes Hauptverkehrsstraße und Autobahnzubringer?

Ein weiterer Bestandteil der Installation ist die am Dachbereich des Gebäudes angebrachte (Modell-)Seilbahn. Die Gondel fährt in der Ferne mit langsamer stetiger Bewegung "zum Gipfel hinauf, pausiert, und wieder zur Talstation" zurück. Die Seilbahn stellt den Morgenroth-Platz in den weiteren Kontext eines Rastplatzes an einer Autobahn oder Straße durch die Täler einer Gebirgsgegend hindurch. Der "Besucher" des Rastplatzes am Hohenzollerndamm wird irgendwann die lautlose Bewegung der Gondel am Gipfel des Gebäudes (des Berges?) wahrnehmen, und hört und sieht zugleich die lautstarke Bewegung, das Vorbeirauschen der Autos am Hohenzollerndamm.

Visuell und akustisch ergeben sich Irritation, Assoziationen und Gedankenflüge an diesem urbanen Ort der Eile, und unter Umständen „entschleunigt“ die Entdeckung der Objekte den ein- oder anderen Passanten für die Dauer einer Rast...

Rastplatz

In Zusammenarbeit mit
kommunalegalerie berlin
auf dem Julius-Morgenroth-Platz
17.09. bis 17.10.2010

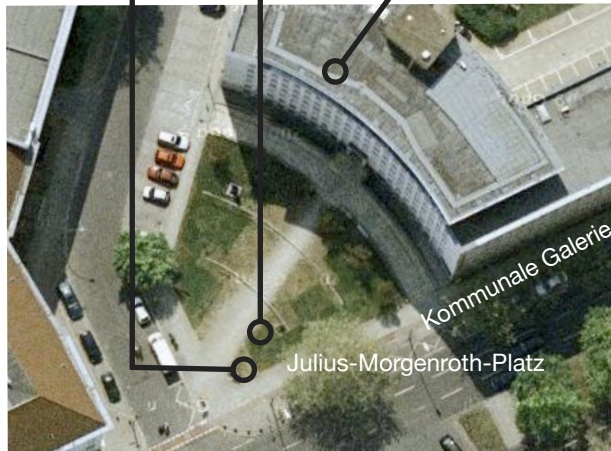


Rastplatz

1 | Rastplatz-Schild

2 | Sitzgarnitur

3 | Seilbahn-Gondel



Die Installation besteht aus drei Objekten unter Einbeziehung des Ortes

Das Autobahn-Schild „Rastplatz - bitte sauberhalten“ und die typische Sitzgarnitur befinden sich auf einem Areal auf dem Morgenroth-Platz, im Bereich der Einmündung Bremer Str., von wo aus die Fahrt der im Dachbereich des Gebäudes der Kommunalen Galerie installierten Gondel „in der Ferne“ zu sehen ist.

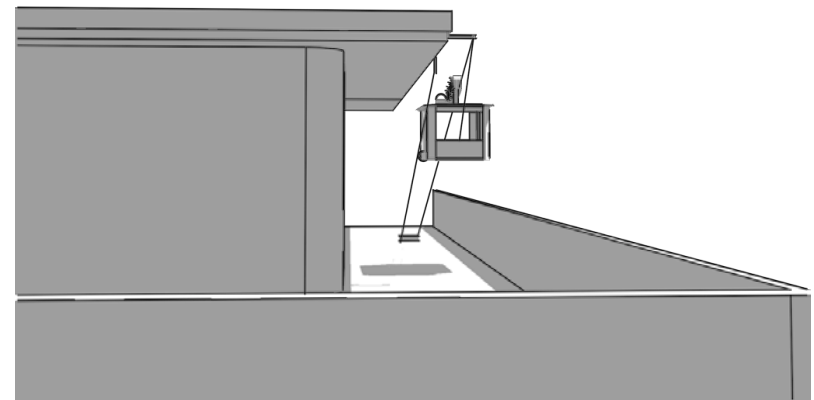
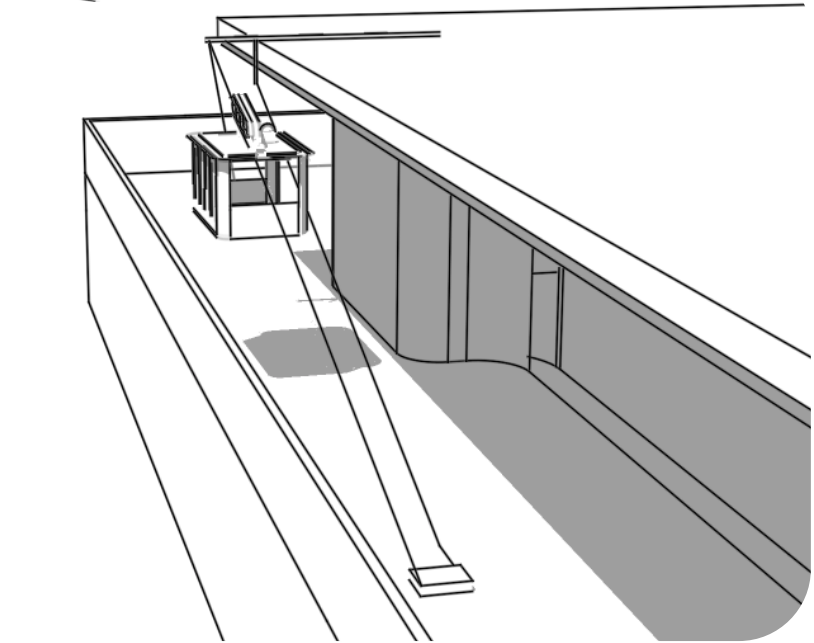
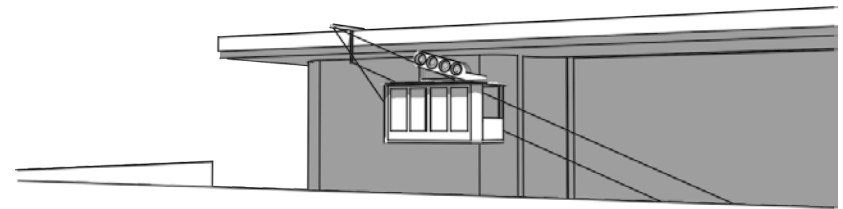
Autobahn-Schild „Rastplatz“

Rastplatz - Sitzgarnitur



Rastplatz

Die Gondel läuft, an zwei Seilen entlang geführt, vom Boden der Dachgalerie bis zum Überdach, pausiert und fährt wieder zurück. Die Fahrt wiederholt sich periodisch.



Seilbahn - Gondel
im Dachbereich des Gebäudes

Rastplatz

Christ & Späth

